145 Verletzte beim Straßburger Streik

Paris, 5. August.

Der sozialistische „Populaire“ protestiert gegen das brutale Vorgehen der Polizei im Straßburger Streik und beschuldigt den Präfekten des Departements Unterrhein, die Arbeiterklasse grundlos herauszufordern. Das Blatt meldet, daß bei den Streikunruhen insgesamt 145 Personen zu Schaden gekommen sind. Davon seien gegen 100 schwerverletzt worden. Ein dreijähriges Kind habe, als berittene Polizei gegen die Menge vorgegangen sei, den Tod gefunden.

„Matin“ bezeichnet als Rädelsführer der Straßburger Unruhen einen kommunistischen Abgeordneten, der dem Befehl Moskaus unterstehe. Das Blatt fordert Paul-Boncour auf, Litwinow auf die Einmischung der komunistischen Internationale in Frankreichs innere Angelegenheit aufmerksam zu machen und erwartet, daß Herriot als Vorsitzender des Kammerausschusses für auswärtige Angelegenheiten bei seinem Besuch in Moskau im gleichen Sinne vorstellig wird.

Heute abend Zeppelinstart

Friedrichshafen, 5. August. Der Start des Graf Zeppelin zu seiner Südamerikareise, der ursprünglich für heute früh geplant war, ist auf heute abend 8 Uhr festgesetzt worden.

Verhaftungen in Newyork

Newyork, 5. August. Die Bostoner Polizei hat vier Personen verhaftet, die im Verdacht stehen, gestern Tränengasbomben in die Räume der Newyorker Effektenbörse geworfen zu haben. Es heißt, daß die Polizei auch drei Höllenmaschinen beschlagnahmt hat, die bereits eingepackt waren und die Adressen des Präsidenten Roosevelt, des vormaligen Präsidenten Hoover und des Präsidentschaftskandidaten Norman Thomas trugen.

Irrsinniger ermordet 4 Kinder

Innsbruck, 5. August. Wie aus Bozen berichtet wird, hat am Donnerstag abend der Bauer Franz Schaller bei Völs am Schlern in einem Anfall von Irrsinn seinen 5jährigen und seinen 11jährigen Sohn mit dem Beil erschlagen, den 4jährigen Sohn des Nachbarn und seine 3jährige Tochter erwürgt. Der Täter ist flüchtig. Er war seit längerer Zeit kränklich und litt schwer unter drückenden Wirtschaftsverhältnissen. Seine Frau erfuhr die Untat erst bei ihrer abendlichen Heimkehr vom Felde. Die Leichen zweier Kinder hatte der Irrsinnige noch mit Blumen geschmückt.

Die Vermahlungsquote für 1933/34

Berlin, 5. August. Amtlich wird mitgeteilt: Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft hat nunmehr die bereits angekündigte Regelung des Weizenvermahlungszwanges getroffen. Die heute erscheinende Zehnte Verordnung über die Aenderung der Sätze für die Vermahlung von Inlandsweizen setzt die Höhe der Vermahlungsquote für das gesamte laufende Getreidewirtschaftsjahr 1933/34, und zwar für die Zeit vom 16. August 1933 bis zum 15. August 1934, fest, um den Mühlen die Möglichkeit der Disposition auf weite Sicht zu geben. Sie bestimmt dabei, daß die Mühlen in der Zeit vom 16. August bis 30. September 1933, in den einzelnen Monaten von Oktober 1933 bis Juli 1934 und in der Zeit vom 1. bis 15. August 1934 mindestens je 97 v. H. Inlandsweizen vermahlen müssen. Der Vermahlungssatz für Inlandsweizen ermäßigt sich auf 70 v. H., soweit die Mühlen Auslandsweizen in Form von Austauschweizen vermahlen. Voraussetzung hierfür ist aber, daß die Mühlen sich dem am 3. August dieses Jahres errichteten „Konsortium Deutscher Weizenmühlen 1933“ anschließen und die mit dieser Zugehörigkeit im Interesse der Gesamtheit verbundenen Lasten auf sich nehmen.

Neuer japanischer Botschafter für Paris

Tokio, 5. August. Der japanische Botschafter in Paris Haruichi Nagaoka, der sich gegenwärtig auf einer Urlaubsreise nach Japan befindet, wird voraussichtlich aus dem diplomatischen Dienst ausscheiden. Wie verlautet, wird die Pariser Botschaft von dem gegenwärtigen japanischen Gesandten in Brüssel Saito übernommen werden, dessen Nachfolger wiederum der frühere Untergeneralsekretär beim Völkerbund Yotaro Sugimura werden dürfte.

„Fliegende Feinschmecker“

Newyork, 5. August.

Die amerikanischen Flieger Codors und Roffi sind heute früh 4,41 Uhr nach Osten abgeflogen. Sie beabsichtigen Paris zu überfliegen und wollen versuchen, den Rekord für die lange Strecke zu schlagen. Die Landung soll erst erfolgen, wenn der mitgenommene Brennstoffvorrat, der etwa 2000 Liter beträgt, vollständig erschöpft ist. Als Proviant haben sie 5 Brathühnchen, ein sehr starkes Fleischbrühen-Gelee, 36 Orangen, starken Kaffee und 25 Zitronen mitgenommen. Diese Speisekarte hat ihnen den Spitznamen „Fliegende Feinschmecker“ eingebracht.

Um die Zahl der Landhelfer

Erhöhung auf 200 000

Berlin, 5. August. Wie das VDZ.-Büro meldet, haben die zuständigen Reichsstellen der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung nunmehr neue Mittel zur Verfügung gestellt, wodurch die Reichsanstalt in die Lage versetzt wird, die Zahl der Landhelfer, die sich im Juli auf etwa 145 000 stellte, auf insgesamt 200 000 zu erhöhen.

Der Reichsanstalt sei es damit ermöglicht worden, weiteren 55 000 jugendlichen Erwerbslosen zu Lohn und Brot auf dem Lande zu verhelfen. Da jedoch der Ansturm auf die Stellen als Landhelfer außerordentlich stark ist, hat sich die Reichsanstalt veranlaßt gesehen, feste Kontingente für die einzelnen Landesarbeitsämter zur Verfügung zu stellen, die besonders stark naturgemäß für die agrarischen Bezirke sind.

So würde das Kontingent für Ostpreußen, wo bisher etwa 20 000 Landhelfer untergebracht waren, auf 28 000 erhöht. Im Bezirk des Landesarbeitsamtes Brandenburg, in dem bisher rund 10 000 Landhelfer eingesetzt waren, ist das Kontingent auf 14 000 benannt worden. Die Aufwendungen für den einzelnen Landhelfer schwanken nach seinem Alter und seiner Leistungsfähigkeit, da sie sich grundsätzlich nach den ortsüblichen Entlohnungen richten. Im Sommer ist ein Höchstsatz von etwa 25.— RM. pro Monat für männliche Landhelfer und etwa 20.— RM. für weibliche Landhelfer vorgesehen, während der Durchschnittssatz bei rund 22.— RM. liegen dürfte. Die Höchstsätze für den Winter werden ermäßigt entsprechend den niedrigeren Lohnsätzen. Sie dürften 18.50 RM. für weibliche und 23.— RM. für männliche Landhelfer betragen.

Die Entwicklung der Beschäftigtenzahl

Berlin, 5. August. Die Beschäftigtenzahl vom 30. Juli d. J., die mit 13 Millionen 378 000 um 1,9 Millionen höher ist als die von den Krankenkassen Ende Januar errechnete Zahl von 11 487 000, bestätigt die von den maßgebenden Stellen im vergangenen Monat gegebene Prognose, daß der tatsächliche Rückgang der Arbeitslosen 2 Millionen erreichen wenn nicht übersteigen wird, denn die an diesen 2 Millionen noch fehlenden 100 000 sind inzwischen längst in Arbeit und Brot gebracht worden.

Die Situation im amerikan. Kohlenbergbau

Vorläufige Einstellung des pennsylvanischen Kohlenstreiks

Berlin, 5. August.

Der Streik im pennsylvanischen Kohlenbergbau, der beträchtlichen Umfang angenommen hatte und bei dem es zu blutigen Zusammenstößen zwischen den Streikenden und Truppen der Regierung gekommen ist, konnte nach den letzten Meldungen beigelegt werden. Man mißt dieser Tatsache in Amerika erhebliche Bedeutung bei, da das Umsichgreifen einer Streikbewegung gerade im Weichkohlenbezirk von Pennsylvanien, dem amerikanischen Ruhrrevier, das Wiederaufbauprogramm Roosevelts empfindlich vorbelastet hätte.

Die Arbeitskämpfe waren ausgebrochen, weil im Zusammenhang mit der Schaffung eines Blanko-Codes für die Bergarbeiter auch die Frage der gewerkschaftlichen Organisierung aktuell wurde. In der pennsylvanischen Bergarbeiterschaft, die sich größtenteils aus Italienern, Polen und Kroaten rekrutiert, ist der Gedanke eines gewerkschaftlichen Zusammenschlusses noch verhältnismäßig neu. Gerade deshalb dürfte man sich auf Arbeiterseite dem Bestreben der Arbeitgeberschaft, die gewerkschaftliche Organisation zu verhindern, besonders heftig widersetzt haben. Wie die strittigen Punkte, die zum Streik geführt haben, geregelt worden sind bzw. werden sollen, läßt sich im einzelnen noch nicht übersehen. Es scheint aber, als habe die Regierung auf die restlose Durchführung bestimmter Programmpunkte für den Bereich des Kohlenbergbaues verzichtet, um eine ungünstige Beeinflussung der Volksstimmung, wie sie bei längerer Dauer des Streiks ohne Zweifel gekommen wäre, zu verhindern. Die Situation im amerikanischen Kohlenbergbau, die auch nach der nur eine Vertagung des Austrages der Differenzen bedeutenden Streikbeendigung ernst bleibt, zeigt deutlich die Schwierigkeiten, die sich dem Wiederaufbauprogramm Roosevelts entgegenstellen, der nun u. a. auch die nicht minder komplizierte Regelung der Arbeitsverfassung in der Oelindustrie bald in Angriff nehmen muß.

Die Neuordnung der altpreußischen Landeskirche

Wehrkreispfarrer Müller Landesbischof von Preußen.

Berlin, 5. August.

Ueber den gestrigen Beschluß des altpreußischen Kirchensenats, durch den die Wahl von Wehrkreispfarrer Müller vollzogen wurde, wird folgende kirchenamtliche Mitteilung ausgegeben:

„1. Der Kirchenausschuß wählt den Wehrkreispfarrer Ludwig Müller in Königsberg i. Pr. zum Präsidenten des Evangelischen Oberkirchenrates. Der Präsident Müller führt zugleich die Amtsbezeichnung Landesbischof.

2. Der Präsident des Evangelischen Oberkirchenrates Ludwig Müller ist an Kollegialbeschlüsse des Evangelischen Oberkirchenrates nicht gebunden. Er ist berechtigt, Befugnisse des Evangelischen Oberkirchenrates selbständig auszuüben.

3. Der Kirchensenat überträgt bis zu seiner nächsten Sitzung seine Befugnisse auf seinen Vorsitzenden.“

Erklärung des sächsischen Ministerpräsidenten

Verschiedene Städte und Ortschaften haben mich zu ihrem Ehrenbürger ernannt. Ich habe dies gern angenommen, vor allen Dingen bei den Städten, mit denen ich durch meine Geburt, mein zeitweiles Leben in ihnen und durch meine Vorfahren eng verbunden bin. Ich habe aber die Verleihe nicht im Unklaren gelassen, daß ich diese Ehrung nicht als eine persönliche ansehe, sondern in erster Linie als Ehrung meiner braven SA.-Kameraden, die mir im Zeichen des Kampfes treu zur Seite gestanden haben. Nun ist aber genug des Guten. Ich bitte fernerhin von einer Verleihung des Ehrenbürgerrechts meine Person betreffend abzusehen.

v. Killinger Ministerpräsident.

Festnahmen in Seifhennersdorf

Seifhennersdorf, 5 August. Im Zusammenhang mit Waffenfunden wurden in Seifhennersdorf ein Kutscher und ein Fabrikschmied festgenommen und dem Amtsgericht Großschönau zugeführt.

Der Führer des steierischen Heimatschutzes verurteilt

Wien, 5. August. Der Führer des steierischen Heimatschutzes, Kammerhofer, ist gestern in Bruck a. d. Mur, wo er eine Rede hielt, verhaftet und wegen verbotener politischer Betätigung zu 4 Wochen Arrest verurteilt worden.

Todesstrafe im Lindenfelser Landfriedensbruch-Prozeß

Darmstadt, 5. August. Das Sondergericht fällte heute das Urteil im Prozeß wegen der Vorgänge am 26. Februar d. J. in Lindenfels im Odenwald, in deren Verlauf ein Hitlerjunge erstochen worden war. Das Gericht verurteilte den Hauptangeklagten Büchler wegen schweren Landfriedensbruches in Tateinheit mit Totschlag zum Tode und Ehrverlust auf Lebenszeit. Sein Vater erhielt 10 Jahre Zuchthaus. Drei Angeklagte erhielten Zuchthausstrafen von 4 bis 7 Jahren, 2 Angeklagte wurden zu Gefängnis verurteilt.

Kommunistischer Verbrecher auf der Flucht erschossen

Oldenburg, 5. August. Die Oldenburger Kriminalpolizei hatte erfahren, daß ein von hier seit Mai gesuchter Verbrecher, der Schlosser Josef Diller, ein bekannter Kommunist, sich in einem Hause in der Blumenstraße aufhielt. Die Polizei umstellte und durchsuchte das Haus. Diller, der zu entfliehen suchte, wurde von einem vor dem Hause aufgestellten Posten durch einen Herzschuß tödlich verletzt. Sechs Hausbewohner, bei denen sich Diller unter falscher Namensangabe aufhielt, und die sämtlich von der Polizei gesucht wurden, wurden verhaftet.

Der berufsständische Aufbau der Danziger Wirtschaft

Danzig, 5. August.

Der Danziger Senat hat in Durchführung seines Programms zum berufsständischen Aufbau der Danziger Wirtschaft die Vorsitzenden und Mitglieder der vorläufigen Hauptwirtschaftskammer ernannt. Zur Durchführung des Neuaufbaues der wirtschaftlichen Vertretungen sind unter Auslegung der bestehenden Handelskammer und der Handwerkskammer vier neue Kammern als öffentlich-rechtliche Körperschaften errichtet worden.

Witterungsaussichten der Dresdner Wetterwarte

Witterungsaussichten: Fortdauer des trockenen Wetters, vorwiegend heiter und am Tage warm. Meist schwache nördliche bis nordöstliche Winde. Für Montag keine wesentliche Aenderung.

Kleine Chronik

Der deutsche Marinebesuch in Riga.

Riga, 5. August. Der deutsche Marinebesuch lenkt nach wie vor die allgemeine Aufmerksamkeit auf sich. Das lettische Militärblatt in Riga bemerkt in einem längeren Begrüßungsartikel, daß der gute Eindruck, den die deutschen Seeleute schon bei ihrem Besuch vor 6 Jahren durch ihre Manneszucht und Korrektheit hinterlassen haben, jetzt nur noch verstärkt werde.

*

Kommunistische Kampftruppen in Niederschlesien ausgehoben.

Liegnitz, 5. August. Die Staatspolizeistelle Liegnitz hat zahlreiche kommunistische Kampftruppen in Schmiedeberg (Riesengebirge) und Umgegend festgestellt, die militärisch geschult wurden und die Aufgabe hatten, auf Befehl der Zentralstelle zu einem geeigneten Zeitpunkt loszuschlagen.

Ferner hatte die KPD. versucht, im Regierungsbezirk Liegnitz einen Nachrichtendienst einzurichten und die Partei neu aufzubauen. Insgesamt sind 61 Kommunisten festgenommen worden.

*

Leutnant Settle zum Stratosphärenflug gestartet.

Chicago, 5. August. Settle aus Chicago ist heute 9 Uhr MEZ. zu einem Stratosphärenflug aufgestiegen.

Zusammenschluß aller deutschen Verbände in den Vereinigten Staaten.

Newyork, 5. August. In Chicago wurde eine deutsche Führertagung abgehalten, auf der der Zusammenschluß aller deutschvölkischen Verbände und Gruppen im Bunde der „Freunde des neuen Deutschland“ beschlossen wurde.

Madrid. Die Hitzewelle, die seit 14 Tagen über Spanien lagert, dauert fort. In Madrid herrschten gestern 37 bis 38 Grad im Schatten. In Cordoba, Carceres und Badajoz wurden Temperaturen bis 42 Grad gemessen.

Madrid. In der Gegend von Cordoba sind 2000 Bergarbeiter wegen Nichtbewilligung von Lohnforderungen in den Streik getreten. In Sevilla haben die Dockarbeiter die Arbeit niedergelegt.

Paris. Auf der Reede von Toulon traf gestern ein italienisches Flottengeschwader ein, das aus 4 Kreuzern und 9 leichteren Einheiten besteht.

Paris. Die Luftflottenmanöver in der Gegend von Toulon sind gestern abend zum Abschluß gekommen. Sie sollen, wie amtlich bekanntgegeben wird, nach jeder Richtung befriedigend verlaufen sein.